

**Golf** Jungprofi Tino Weiss aus Bäch will in seiner zweiten Saison auf der EPD Tour in die Top-5

# Mit neuem Schwung zum Erfolg

Nachdem es Tino Weiss in seiner Premiere-Saison nicht ganz nach Wunsch lief, arbeitete er im Winter härter denn je an sich und seinem Spiel. Nun gilt es, die gute Form in Erfolge umzumünzen.

Silvano Umberg

Die ersten drei Saisonevents der European Professional Development Tour (EPD Tour) brachten bei Tino Weiss gemischte Gefühle. Der Auftakt am Sueno Pines Classic in Belek (Tür) gelang mit einem 4. Rang (fast) nach Mass. In den folgenden zwei Turnieren der sogenannten Winter-Series 2009 fand sich der bald 26-Jährige jedoch gar nicht zu recht. Nach Platz 19 beim zweiten Event verpasste er eine Woche später am Lykia Links Classic gar den Cut, die Halbierung des Teilnehmerfeldes nach zwei Runden. «Das war hart, ja. Aufgrund der speziellen Umstände (der Platz war wider Erwarten noch nicht komplett fertiggestellt und zusätzlich von Sandstürmen stark gezeichnet; die Red.) werde ich mir darüber aber nicht lange den Kopf zerbrechen. Grundsätzlich war ich mit meinem Spiel zufrieden», gibt Weiss zu verstehen, dass die Resultate in diesem Fall etwas täuschen könnten.

Tatsächlich ist der Jungprofi aus Bäch als aktuell 16. der Gesamtwertung etwas unter Wert geschlagen. Grund sind die vielen Spieler der Challenge-Tour, welche die Turniere der EPD Tour zu Beginn des Jahres jeweils als willkommene Saisonvorbereitung nehmen, sich danach jedoch wieder verabschieden. Beispiele sind der Schotte Craig Lee, der die ersten zwei Turniere gewann, oder der Engländer James Ruth (Zweiter beim Saisonauftakt). Ohne deren Teilnahme hätte Weiss in Belek seinen ersten Podestplatz auf der EPD Tour eingefahren.

## Grossen Schritt vorwärts gemacht

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – Tino Weiss ist zuversichtlich, dass 2009 eine Top-3-Klassierung oder sogar ein Sieg drinliegt. «Ich habe im Winter hart und – nach eigenem Eindruck und gemäss Aussagen der Trainer – auch erfolgreich an mir und meinem Spiel gearbeitet», begründet Weiss seine Zuversicht. Nach einer rund einmonatigen Pause («da rührte ich keinen Schläger an») war er Ende November für fünf Wochen nach Australien gereist, wo er sich in einem Trainingscamp intensiv auf die neue Saison vorbereitete. Neben der üblichen Arbeit an Kurzspiel und Putting lag der Fokus vor allem auf der Verbesserung seines Golfschwunges. «Es ging darum, die Bewegungsabläufe noch effizienter zu machen, sprich, alle



Arbeitet weiter fleissig an seiner Profikarriere: Golfspieler Tino Weiss aus Bäch. (Archiv Silvano Umberg)

überflüssigen Bewegungen zu eliminieren», erklärt Weiss. Sein neuer Schwung sei stabiler, kompakter und deshalb auch einfacher zu reproduzieren – der Schlüssel zu gutem Golf.

Im Training hat Tino Weiss jenen Schritt vorwärts gemacht, den er braucht, um am Ende der Saison den Aufstieg in die nächst höhere Klasse (Challenge Tour) zu schaffen – dies entweder direkt, durch eine Top-5-Klassierung in der Gesamtwertung der EPD Tour, oder über den beschwerlichen Weg der Qualifying School. Nun gilt es, die Fortschritte in gute Resultate umzumünzen. «Da kommt dann der Faktor Kopf ins Spiel. Man muss sich wohl fühlen auf dem Platz – und vor allem Vertrauen in seine Schläge haben. Was passieren kann, wenns im Kopf nicht stimmt, er-

lebte ich Anfang Februar, als ich den Cut verpasste», sagt Weiss. Er habe damals vorausgeahnt, dass aufgrund der schwierigen Platzverhältnisse Fehlschläge passieren würden, und habe diesen Negativerlebnissen mit einer lockeren Einstellung begegnen wollen. «Ich nahm wohl zu locker, worauf Körperpannung und Timing verloren gingen.» Die Lehren daraus hat Weiss gezogen.

## Finanzierung gesichert

Bevor die EPD Tour mit dem Sempachersee Classic (27.–29. April), dem einzigen Event in der Schweiz, ihre Fortsetzung findet, fliegt der ehemalige Student der University of Tennessee nach Florida, wo er im PGA-Village von Port Saint Lucy, einer Art Trainingszentrum des amerikanischen Golfverbandes, zu-

sammen mit anderen Profis trainieren und eventuell einzelne Tagesevents bestreiten wird. Eine wichtige Aufgabe wird zudem sein, sich ans neue Material zu gewöhnen respektive die richtige Abstimmung zu finden. In Zukunft wird Weiss – seinem Ausrüster zuliebe – nur noch mit Schlägern von TaylorMade, einer Marke des Adidas-Konzerns, spielen. «Hoffentlich bekomme ich das Material vor der Abreise – denn etwas Zeit wird die Umgewöhnung schon in Anspruch nehmen», erwähnt der Jungprofi einen kleinen Unsicherheitsfaktor. Keine Sorgen braucht sich Tino Weiss dagegen um die Finanzierung der aktuellen Saison zu machen. Mit MeteoNews und ERA Immobilien hat er im Winter einen neuen Haupt-beziehungsweise Co-Sponsor gefunden.

**Eishockey** Rapperswil-Jona trifft heute zu Hause auf Biel und gastiert morgen bei Fribourg-Gottéron

# Weitere Testläufe für den Kampf um den Ligaerhalt

Raimo Summanens Einstand bei den Lakers ist mit der 2:3-Niederlage gegen die ZSC Lions missglückt. Die zweite Chance wartet heute.

Martin Müller

Trotz der dürrtigen Leistung seiner Mannen machte Raimo Summanen am Dienstagabend nach seiner Premiere als Lakers-Trainer keinen unzufriedenen Eindruck. Der Finne stand den Journalisten geduldig und gut gelaunt Red und Antwort und widerlegte dabei das Klischee des nur bedingt kommunikativen Nordländers.

Schon während der Partie verspürte Summanen den unbändigen Drang, sich mitzuteilen. Rastlos tigerte der 46-Jähri-



Raimo Summanen debütiert heute in der Diners Club Arena. (key)

ge auf der Spielerbank hin und her und gab seinen Schützlingen mündlich oder per Handzeichen diverse Anweisungen. Genützt hat es wenig. Rapperswil-Jona verlor zwar als Gast beim Champions-League-Sieger ZSC Lions nur 2:3, doch der Leistungsunterschied zwischen den beiden Teams war wesentlich grösser, als dies das Resultat vermuten lässt.

## «Es geht ums Überleben»

Augenfällig war, dass die Lakers nach dem ersten Gegentreffer – Peter Sejna traf in der 10. Minute zum 1:1 – sehr lange brauchten, bis sie sich wieder ins Spiel zurückgearbeitet hatten. «Das stimmt, wir haben erst spät richtig angefangen zu spielen», bestätigt der neue Übungsleiter den gewonnenen Eindruck, «das wollen wir verbessern.» Auch über den Zeithorizont, in dem er die Verbesserungen erwartet, ist sich Summanen bereits im Klaren: «In dieser Saison geht es

für uns ums Überleben. Danach können wir wieder höhere Ziele anstreben.»

Heute Abend gastiert Aufsteiger Biel in der Diners Club Arena. Da die Möglichkeit besteht, dass sich Rapperswil-Jona und die Seeländer auch in den Playouts wieder gegenüberstehen, darf ein intensives Spiel erwartet werden. «Für uns ist es wichtig, dass wir hinsichtlich allfälliger Playoff-Partien eine Duftmarke hinterlassen können», weiss Raeto Raffainer. Der Stürmer der Lakers wird voraussichtlich nach über zweimonatiger Verletzungspause heute sein Comeback geben.

## Voegele mit Rückenproblemen

Am 6. Dezember zog sich Raffainer im Spiel gegen Ambri-Piotta eine Hirnerschütterung und ein Schleudertrauma zu. Beide Verletzungen sind so weit geheilt, dass einem Einsatz nichts mehr im Wege steht. «Da man aber im Trai-

## Resultate

### LEICHTATHLETIK

**Banska Bystrica (Slk). Internationales Hallen-Hochsprung-Meeting. Männer:** 1. Linus Thörnblad (Sd) 2,36 (JWB). 2. Jesse Williams (USA) 2,36. **Frauen:** 1. Blanka Vlasic (Kro) 2,00. 2. Ruth Beitia (Sp) 1,98.

### GOLF

**Pretoria (SA). Vodacom Championships, Sunshine-Tour (300 000 Franken / Par 72). Stand nach 1. Runde:** 1. Michiel Bothma (SA) 64. 2. Charl Coetzee (SA) 66. 3. Louis de Jager (SA), Albert Pistorius (SA) und Tjaart van der Walt (SA), je 67. Ferner: 11. u. a. André Bossert (Zollikerberg) 69.

### SEGELN

**Auckland (Neus). Louis Vuitton Pacific Series. Challenger-Final (best of 3). 2. Wettfahrt:** Alinghi (Sz) s. BMW Oracle (USA) mit 1:07 Minuten Vorsprung.

### SKELETON

**Park City, Utah (USA). Weltcup, Männer:** 1. Alexander Tretjakow (Russ) 1:39,33. 2. Florian Grassl (De) 0,07 Sekunden zurück. 3. Frank Rommel (De) 0,23. 4. Zach Lund (USA) 0,25. 5. Eric Bernotas (USA) 0,35. 6. Jeff Pain (Ka) 0,40. 7. Matthew Antoine (USA) 0,58. 8. Gregor Stähli (Sz) 0,59 (nach dem ersten Durchgang auf Platz 2). Ferner: 19. Pascal Oswald (Sz) 1,97. **Frauen (Nachholrennen Cesana):** 1. Melissa Hollingsworth (Ka) 1:41,62. 2. Marion Trott (De) 0,21. 3. Noelle Pikus-Pace (USA) 0,27. 4. Kerstin Szymkowiak (De) 0,40. 5. Katie Uhlaender (USA) 0,42. 6. Amy Williams (Gb) 0,43. 7. Maya Pedersen (Sz) 0,58. Ferner: 19. Jessica Kilian (Feldmeilen / BC Zürichsee) 2,87.

**Weltcup, Männer (8/8):** 1. Tretjakow 1526. 2. Grassl 1453. 3. Rommel 1436. 4. Pain 1384. 5. Stähli 1314 (7 Rennen). 6. Martins Dukurs (Lett) 1282. Ferner: 15. Oswald 794. **Frauen (7/8):** 1. Trott 1347. 2. Shelley Rudman (Gb) 1308. 3. Anja Huber (De) 1275. 4. Uhlaender 1256. 5. Williams 1210. 6. Pedersen 1152. 7. Hollingsworth 1115. Ferner: 17. Kilian 648. – Letztes Rennen: 13. Februar in Park City.

## Eishockey

# HC Ambri-Piotta mit neuem VR-Präsident

Beim abstiegsbedrohten NLA-Traditionsverein Ambri-Piotta kommt es an der ausserordentlichen Generalversammlung von Ende April oder Anfang Mai zu einem Führungswechsel. Der CVP-Ständerat Filippo Lombardi (Bellinzona) wird neuer VR-Präsident der HC Ambri-Piotta AG. Der 52-jährige Tessiner Lombardi ist Journalist BR sowie Verwaltungsratsdelegierter von Tele Ticino. Er tritt die Nachfolge von Gian Paolo Grassi an. Lombardi wirkte vor einigen Jahren auch federführend im Rettungskomitee des in eine Finanzkrise geratenen Klubs. «Ambri ist die wichtigste Firma in der Leventina», sagte Lombardi an einer Medienkonferenz in Quinto. (si)

## Handball

# Goalie Blauenstein von GC reaktiviert

Der Ende letzter Saison zurückgetretene Goalie Patrick Blauenstein (35) ist nach einem Kurz-Engagement beim RTV Basel (Ende November bis Ende Dezember 2008) nun auch vom Nationalliga-A-Konkurrenten Grasshoppers reaktiviert worden. Der frühere Internationale Blauenstein ersetzt Stammkeeper Zoltan Majeri, der wegen eines im Training erlittenen Fingerbruchs pausieren muss. (si)